

Betriebliche Ausbildung bricht 2008 wieder ein

In ihrem Monatsbericht für den November veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit Zahlen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Ausbildungsjahr 2008. Danach ist die Gesamtzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bereich der Industrie- und Handelskammern gegenüber dem Vorjahr auf 361.800 gesunken.

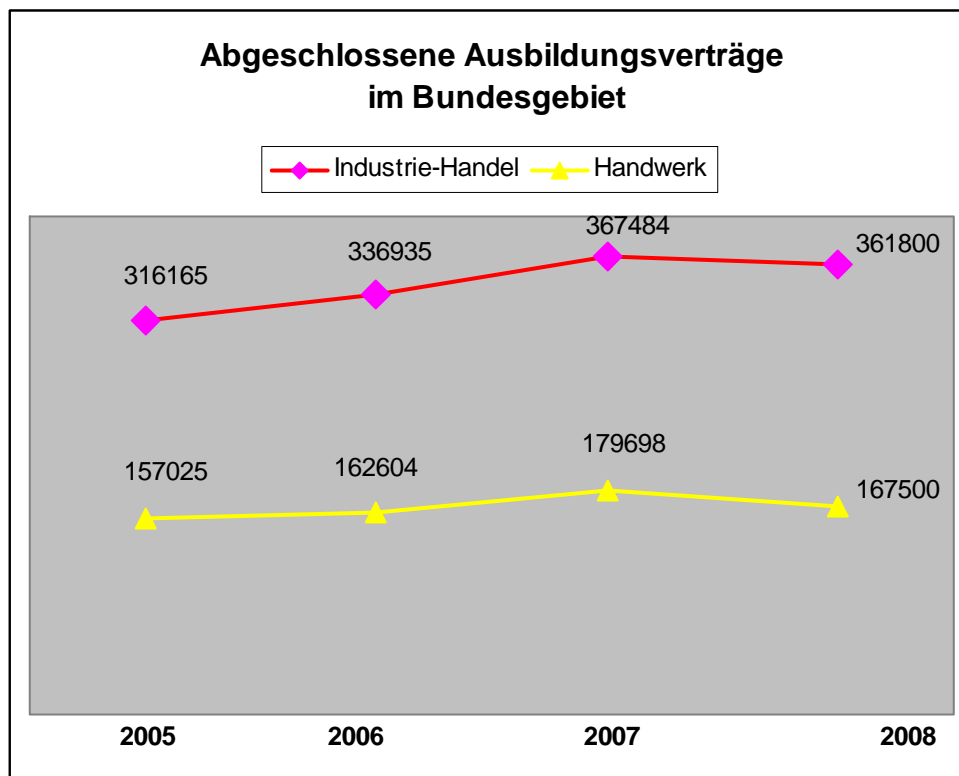
Noch deutlicher fiel der Rückgang im Bereich der Handwerkskammern aus. Dort ist die Gesamtzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge für 2008 auf 167500 zurückgefallen.

Zum Stand November 2008 parkten noch annähernd 91.000 ausbildungswillige junge Menschen in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit, weil sie keine Ausbildungsverträge bekamen.

Weitere, rund 9.500 unter 25-Jährige erhielten statt eines Ausbildungsplatzes zum Sommer 2008 eine von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Beitragsaufkommen zur Arbeitslosenversicherung finanzierte Einstiegsqualifizierung. Der größte Teil von ihnen wies keine erkennbaren Vermittlungshemmnisse auf.

Zu diesen Zahlen ausbildungswilliger junger Menschen ohne Ausbildungsplatz kommen weitere 123.700 hinzu, die bereits seit April 2008 von der Bundesagentur für Arbeit in Maßnahmen der Berufsausbildung so genannter Benachteiligter aufgenommen wurden.

Angesichts dieses von der Wirtschaft verschmähten Potentials entsteht der Eindruck, als wüsche die deutsche Wirtschaft den Fachkräftemangel geradezu herbei. Wie sonst ist es zu erklären, dass diesen mehr 224.000 jungen Menschen eine Fachausbildung in der Wirtschaft vorenthalten wird?



Quelle: Bundesagentur für Arbeit „Monatsbericht Nov. 2008“

Bundesagentur für Arbeit „Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt...“

Grafik: www.berufswahlnavigator.de